

Wasserkraft - ein Garant in unserer Stromerzeugung?

Welche Rolle kann Wasserkraft in Baden-Württemberg spielen?

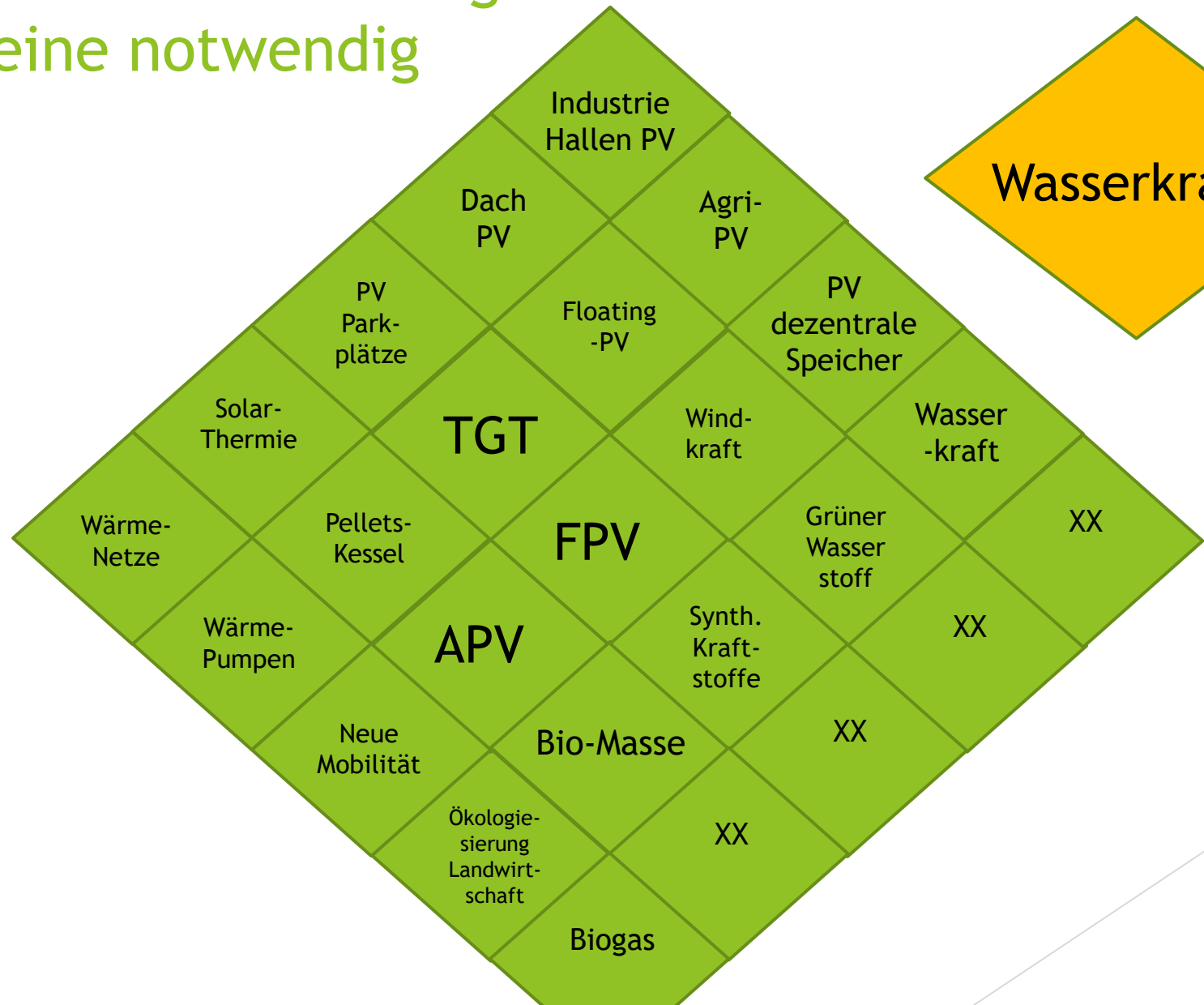
Hans-Peter Behrens MdL

Diplomingenieur Elektrotechnik

Sprecher für Bioökonomie in der grünen Landtagsfraktion
Fachliche Zuständigkeiten für Biogas, Biomasse, Agri-PV, Geothermie, etc.

Mitglied im Ausschuss für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft
Mitglied im Ausschuss für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz

Für Klimaschutz und Energiewende sind viele Mosaiksteine notwendig



Mein politischer Kompass ist:
Betroffene Bereiche
zusammendenken!

Bei der Wasserkraft sind dies:
Naturschutz-Energie-Klima

Bedeutung der Wasserkraft für die Energieversorgung

- ▶ Bedingt durch Klimawandel nicht mehr zuverlässig betreibbar
 - mal zu viel, mal zu wenig Wasser
- ▶ Wenn die Anlagen laufen, ist dies gut für die Netzstabilität und ein Beitrag zur Grundlast
- ▶ Dezentrale Einspeisung entlastet Netze
- ▶ In wenigen Fällen geeignet für Spitzenlastabdeckung
- ▶ Alle Wasserkraftanlagen in BW trugen 2020 9,31% zum Bruttostromverbrauch bei.

Bedeutung der Wasserkraft (Fließgewässer) für den Klimaschutz

- ▶ Die Energie wird regenerativ, also CO₂ frei erzeugt

Bedeutung der Wasserkraft (Fließgewässer) für den Naturschutz, für die Ökologie

- ▶ Die Bauwerke und technischen Einrichtungen für eine Wasserkraftanlage verändern natürliche Gewässerläufe.
- ▶ Dadurch gibt es Auswirkungen auf Flora, Fauna und Geomorphologie. Ebenso auf die weitere Entwicklung des Flussbettes.

Ziele nach Abwägung der Aspekte

- ▶ Erhalt der vorhandenen Wasserkraftanlagen: Dabei möglichst Repowering, Modernisierung und Ökologisierung der Anlagen in einem vernünftigen Maß
- ▶ Nutzung bereits vorhandener Bauten für neue Anlagen unter optimaler Berücksichtigung der ökologischen Erfordernisse - mäßiges Potential vorhanden
- ▶ Wo möglich, Anlagen auch zur Spitzenlastabdeckung und Hochwasserschutz (Regenrückhaltung) nutzen, Beispiel Linachtalsperre
- ▶ Spitzenlast sollte besonders vergütet werden

Forderungen aus Thesenpapier Energywatchgroup - 1

- ▶ Die zu hebenden Potentiale sind m.E. geringer als genannt, sollten aber im Sinne meiner o.g. Ziele genutzt werden. Siehe auch Studie IHK/Fraunhofer Januar 2024
- ▶ Eine weitere Erhöhung der Förderung über das EEG ist vorsichtig kritisch zu sehen. Strom-Gestehungskosten von über 15 ct/kWh liegen bereits bei der betriebswirtschaftlich teuersten Energie - der Atomkraft. Wobei bei allen Vergleichen Ökologische Folgen und weitere Volkswirtschaftlichen Folgekosten zu betrachten wären.

Forderungen aus Thesenpapier Energywatchgroup - 2

- ▶ Tatsächlich sollte die Abwägung WRRL, Energiegewinnung, Klimaschutz, Ökonomie und weitere Aspekte in jeder beteiligten Behörde stattfinden.
- ▶ Ich kritisiere hierbei deutlich die zu dogmatische und einseitige Abwicklung der WRRL ohne Einbeziehen der weiteren gesetzlichen Rahmenbedingungen
- ▶ Beispielhaft: Eine Fischtreppe am Wehr zu fordern obwohl in unmittelbarer Nähe ein natürlicher Wasserfall existiert, ist einfach Blödsinn und Geld verbrannt.

Resumee zu weiteren verwaltungstechnischen Abwicklung

- ▶ Eine Standardisierung von Anlagentypen und zugehörigen Maßnahmen für die weitere Entwicklung, halte ich nicht für möglich
- ▶ Jeder Standort hat individuelle Bedingungen, diese sollten in individuellen Prozessen betrachtet und bearbeitet werden
- ▶ Vielleicht wäre eine zentrale Verwaltungseinheit für Wasserkraftprojekte hilfreich, ähnlich wie für die Tiefe Geothermie am RP Freiburg

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Ich freue mich auf die
Diskussion/Fragen.

